

# Risikovorsorge und Klimaanpassung bei Neu- und Bestandsbauten

Forum „Klima in der Krise“

30. August 2019

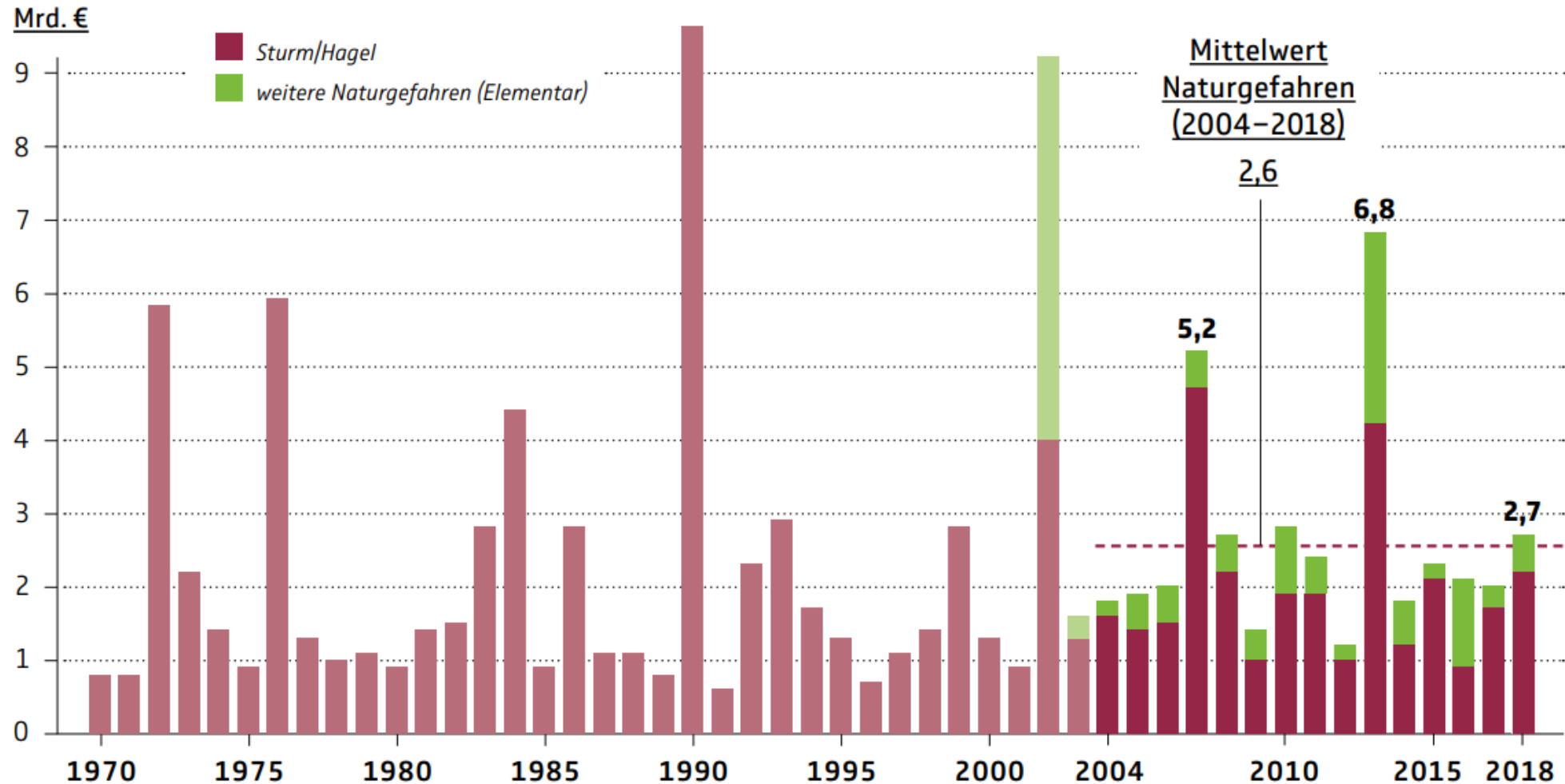
Oliver Hauner, GDV

# Maßstab: Schadenentwicklung



# Naturgefahrenbilanz für das Jahr 2018

Am 27. Dezember 2018 veröffentlicht



Forum "Klima in der Krise"

# Naturgefahrenbilanz für das erste Halbjahr 2019

Bislang im Durchschnitt der letzten Jahre



**Keine Elementar-Großschäden**

**Kein klassischer Wintersturm**

**Unwetterserie im Juni 2019: rd. 650 Mio. EUR**

- In Reparaturen oder den Ersatz von etwa 125.000 kaskoversicherten Fahrzeugen flossen dabei 350 Mio. Euro.
- Für 120.000 Schäden an Häusern, Hausrat, Gewerbe- und Industriebetrieben waren 300 Mio. Euro anzusetzen
  - Davon wiederum rund 260 Millionen Euro für Sturm- und Hagelschäden und
  - 40 Millionen Euro für Starkregen.

# Einflussnahme auf die Schadenentwicklung

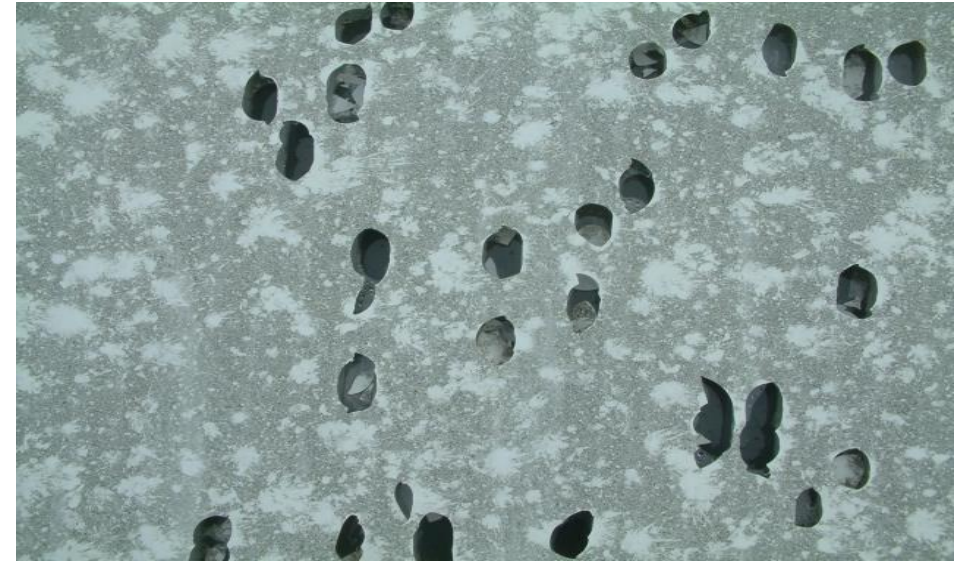
# Einflussfaktoren Schadenentwicklung

Werteakkumulation (Unterversicherungsverzicht)



# Einflussfaktoren Schadenentwicklung

Vulnerabilität (Gesetzesfolgenabschätzung)





# Einflussfaktoren Schadenentwicklung

## Prävention



# Prävention ist nicht „optional“

§5 Absatz 2 Wasserhaushaltsgesetz



Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann,

- ist im Rahmen des ihr **Möglichen** und **Zumutbaren** verpflichtet,
- **geeignete** Vorsorgemaßnahmen
- zum Schutz vor **nachteiligen** Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den **möglichen nachteiligen** Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser **anzupassen**.

KfW ?

# Einflussfaktoren Schadenentwicklung

## Baunormen



# Ein Blick auf die Naturgefahren

„Bauen und Wohnen darf nicht teurer werden...“

## Sachversicherung<sup>1</sup>: Die teuersten Ereignisse 1997–2017

nach Gefahr

Größtes Kumulereignis	Versicherungsdichte <sup>2</sup>	Schadendurchschnitt <sup>3</sup>	Größter Einzelschaden <sup>4</sup>	Schadenaufwand Sachversicherung in Mio. Euro
<b>Sturm:</b> Kyrill (18.-19.01.2007)	90 % (VGV)	900 €	152.000	<b>2.060</b>
<b>Hochwasser:</b> August-Hochwasser 2002	19 % (VGV)	13.500 €	400.000	<b>1.800</b>
<b>Hagel:</b> Andreas (27.07.-28.07.2013)	92 % (VGV)	5.360 €	150.000	<b>1.600</b>
<b>Starkregenserie im Frühsommer 2016<sup>6</sup></b> (27.05.-31.07.2016)	42 % (VGV) <sup>5</sup>	8.800 €	703.000	<b>900</b>
<b>Tornado:</b> Zaza (24.05.2010)	91 % (VGV)	3.700 €	370.000	<b>100</b>
<b>Blitz &amp; Überspannung:</b> Rainer (30.06.-04.07.2009)	76 % (VHV)	460 €	-	<b>30 (VHV)</b>

**Verbindlichen Normen für hochwasser- und starkregen-angepasstes Bauen fehlen**

# Die Natur wartet nicht auf Politik und Normgeber

Den Schaden haben die Hauseigentümer



Nach dem Starkregen

## Auf der Suche nach dem Grund

Leegebruch im nördlichen Brandenburg steht für eine Starkregenkatastrophe, die nicht weichen will. Weil das Wasser monatelang nicht abfließt. Weil die Suche nach den Ursachen, das Klären von Verantwortung und der Schutz vor dem nächsten Regen länger brauchen als das Trocknen des Ortes. Eine Begegnung.

# Volkswirtschaftlicher Schaden

Starkregenschäden B96 vom Juni 2017 (bis heute nicht vollständig beseitigt)



# Conclusio

# Risikovorsorge und Klimaanpassung

- 1. Die Schadenentwicklung ist für die Versicherungswirtschaft ein wesentlicher Maßstab, um Anforderungen an klimaresilientes und klimaangepasstes Verhalten abzuleiten**
- 2. Die Schadenentwicklung ist von einer Vielzahl von Faktoren geprägt.**
- 3. Der Schadenentwicklung aus den Projektionen kann durch geeignete Anpassungsmaßnahmen (Prävention, Baunormen, Verhaltensänderungen etc.) entgegengewirkt werden.**
- 4. Öffentliche Hand, Hausbesitzer und Versicherungswirtschaft sind bei den Anpassungsmaßnahmen gleichermaßen gefordert. Fällt ein Beteiligter aus, können die verbleibenden Beteiligten dies nicht kompensieren.**
- 5. Wenn wir Angst vor unangenehmen Botschaften / Verhaltensänderungen haben, werden Schäden perspektivisch zunehmen und Versicherungsschutz teurer werden.**



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ihre Fragen?

**Oliver Hauner**

Sach- und Technische Versicherung, Schadenverhütung, Statistik  
o.hauner@gdv.de



Wilhelmstraße 43 / 43G  
10117 Berlin  
Tel.: 030-2020 5000  
Fax: 030-2020 6000  
E-Mail: berlin@gdv.de

51, rue Montoyer  
B-1000 Brüssel  
Tel.: 0032-2-2 82 47 30  
Fax: 0032-2-2 82 47 39  
E-Mail: bruessel@gdv.de

www.gdv.de  
www.DieVERSiCHERER.de  
 facebook.com/DieVERSiCHERER.de  
 Twitter: @gdv\_de  
 www.youtube.com/user/GDVBerlin

